

LIEBES ❤️ GRÜßE

Nachdem ich miterlebt hatte, wie mein Bruder sich mit Latein abgemüht hatte, beschloss ich, stattdessen Russisch zu lernen. In Baden-Württemberg gab es vier Pilotschulen, die Russisch ab der 9. Klasse anboten. Ich könnte Spion werden! 😊 Unseren Klassenfahrten führten nach Moskau, Leningrad, Petrosawodsk, Murmansk, Odessa (Ukraine), und exotischere Orte wie Samarkand, Buchara und Taschkent (Usbekistan) 🇺🇸.

Abi-Reise - und ein Koffer voller Bibeln! 📖

Das Highlight war jedoch unsere Abschlussfahrt quer durch Sibirien. Wir fuhren mit dem Transsibirischen Express von Nowosibirsk über Irkutsk 🌊 (Baikalsee) bis nach Chabarowsk (eine 10.000-Kilometer-Reise!)

Und ich schmuggelte Bibeln. 😊 😊

Ich gab meinen Klassenkameraden russische Bibeln mit, die ich nach Grenzübergang in Moskau wieder einsammelte (clever, eh?!). Mein Koffer war bereits bis zum Rand mit christlicher Literatur gefüllt. Bei der Passkontrolle am Flughafen Scheremetjewo 🇷🇺 wurde der Mann vor mir aufgefordert, seinen Koffer zu öffnen. „Откройте ваш чемодан!“ Ich dachte, das war's dann. Was, wenn ich meinen auch öffnen müsste?! Nach einem kurzen Gebet meinerseits winkte der Beamte mich einfach durch!

Sibirien

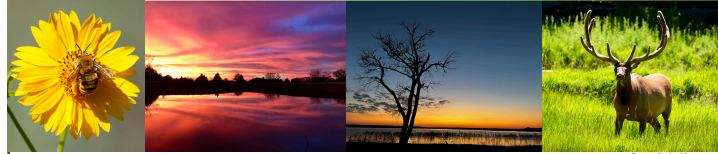
Ich lieferte Bibeln an Gemeinden in Moskau, Leningrad, Odessa, Irkutsk und Chabarowsk. Die Freude der Menschen, das Wort Gottes in der Hand zu halten! In Sibirien tippten Gläubige unter dicken Teppichen von Hand Gesangbücher ab, damit sie nicht ertappt würden. Pastoren wurden inhaftiert, weil sie ihre Kinder samstags nicht zur Schule schickten. Ich wurde vom Fieber der Untergrundmission gepackt und brachte mehrmals christliches Material in die Sowjetunion, sowie eine Kamera für eine Menschenrechtsorganisation.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion besuchte mich der Pastor einer sibirischen Gemeinde in Stuttgart; wir statteten ihn mit zehn Koffern voller evangelistischer Materialien aus! *Unvergessliche Erlebnisse ... Слава Бору! Слава Бору!*

AUS 🇷🇺 MOSKAU

WORAUF ES ANKOMMT

SCHÖPFUNG



**Wenn dir gefällt, was ER geschaffen hat,
kannst du lieben, DER es geschaffen hat!**



GUTE NACHRICHT

Gott liebt dich *unendlich*. Der Tod Jesu am Kreuz aktivierte das Neue Testament: Wenn du glaubst, dann gehört dir als Erbe was Jesus gehört - ewiges Leben (1. Joh. 4,9)! Seine Auferstehung → deine Auferstehung! Gute Nachricht, denn der Fluch ist jetzt aufgehoben:

Schöpfung: Freitag Garten Adam Dornen Tod Fluch 📖

Jesus: Freitag Garten Adam Dornen Tod Fluch 📖

👉 *Sabbat ist der krönende Akt der Schöpfung ⑦
und das Herzstück zwischen Kreuz und Auferstehung!*

LEBEN • LIEBEN

Neues Leben. Neu leben. Du 2.0.

💖 **Gott einfach lieben!** Vergebung erfahren. Jesus kennenlernen. 10 Gebote halten. Beten lernen. Bibel lesen. Neuanfang betreten. Einladung annehmen 📖.

❤️ **Ich & Du:** Emotionales & physisches Heilen, positive Beziehungen, Ernährung, Bewegung, Wasser, Sonne, frische Luft, Natur, Hygiene, Ruhezeiten. Menschenwert. Einander helfen. Echtes lieben lernen. Auf der Erde einladend leben. Für die Ewigkeit einladen. 🌱

🕒 **Zukunft:** Das geht alle an: das Leben auf der Erde ist vergänglich. Nimm Gott endlich ernst - bevor es auf Ewigkeit zu spät ist! Jesus kommt bald wieder; es geht um dich; es geht um alles. Bereite deinen Charakter auf die Ewigkeit vor. Mit der Wiederkunft Christi wird Gott alle Probleme lösen, alles heilen, alles wieder gut machen, alles neu machen. Neuer Himmel. Neue Erde. #Zukunft!

Mars?! Lieber gleich zur Neuen Erde!

SO WEIT



MEINE STORY

Bon Voyage!

Bibel

Im Gymnasium in Deutschland trug ich Bibeln vom Lehrerzimmer ins Klassenzimmer und zurück (Pluspunkte!). Ich wusste: ein besonderes Buch. Leider sprachen mich die lutherischen Konfirmationskurse nicht wirklich an – aber die gläubigen Christen in meinem Umfeld schon. Eines Sonntags nahm mich Ken, mein Gastvater aus Texas, mit zu einem Flohmarkt. Ich kaufte mir ein Fahrrad für 5 Dollar, montierte neue Bremsen daran, und bekam meine erste englische Bibel. Ich las sie nach den Hausaufgaben (und Klavier üben) jeden Abend stundenlang - von vorne bis hinten. Und erstellte sogar meine eigene Konkordanz auf den hinteren Seiten!

Taufe

Zwei Wochen bevor mein Jahr in Texas zu Ende ging, schoss mir ein Gedanke durch den Kopf – ich wollte mich taufen lassen! Ich fuhr auf meinem Drahtesel zur Kirchengemeinde und klopfte an einer Seitentür an. Der Jugendpastor öffnete und nahm sich die Zeit, mir den Erlösungsplan zu erklären! Ich wurde am 31. Mai 1986 während des Keene-Camp-Meetings getauft. Ich war überglücklich! Aber was für eine Umstellung für meine armen Eltern in Deutschland. Auf dem Heimweg vom Frankfurter Flughafen haben wir kaum ein Wort miteinander gesprochen. Und ich hatte am Samstag Schule... 

Beruf-ung

Nachdem ich den Test für das Medizinstudium abgelegt hatte, schrieb ich mich für Theologie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen ein und studierte Latein, Griechisch und Hebräisch. Als mir schließlich klar wurde, dass die säkulare Theologie in meinem Leben keine Zukunft hatte, kehrte ich nach Texas zurück und schloss mein Theologiestudium an der Southwestern Adventist University ab, erwarb meinen MDiv an der Andrews University, absolvierte ein Semester im Nahen Osten, war jahrelang als Pastor tätig und unterrichtete anschließend fast 20 Jahre Bibelkunde und Griechisch an meiner Alma Mater (SWAU). Motto: „Die Zeiten erfordern einen intelligenten, gebildeten Dienst“ (5T 528). Zu der Zeit gehörte auch ein PhD in Neues Testament (Southwestern Baptist Theological Seminary).  #Leben #Lernen

Gemeinde • Gemeinschaft

In Galveston lernte ich, wie allein Gebet eine Gemeinde verdoppelte. In San Antonio das Potential Mitmensch. Die Gründung der Country Life SDA Church gemeinsam mit meiner Familie und Freunden war ein praktischer und prägender Höhepunkt meines Dienstes. Wir haben viel gebetet, alle mit einbezogen (v.a. die Kinder!), und sind sowohl innerlich als auch äußerlich gewachsen. Motto: Soul-Searching • Soul-Winning. Jetzt arbeite ich weltweit als freiberuflicher Pastor. Projektunterstützung in Uganda, Süd-Sudan, Asien, und Naher Osten.

Hospiz Seelsorge

Ein Privileg, die Vielfalt der Menschheit am Ende ihres Lebensweges zu begleiten.  Motto für die Seelsorge: Lieben • Lauschen • Lernen • Leiten • Etwas Liebe hinterlassen 

Familie

Ich habe meine Highschool-Liebe aus Texas geheiratet – Nancy  (wir haben uns sieben Jahre lang Briefe geschrieben! ). Wir durften eine wundervolle Familie mit zwei hellen Jungs großziehen – Heimunterricht, Reisen, Camping, Musik und Gemeindegemeinschaft. #fam #love

Hirn  Herz  Hand 

AUSTAUSCH • SCHÜLER



VON STUTTGART NACH TEXAS!



Ich wurde in Marburg geboren und wuchs auf dem Gelände des größten Braille-Instituts Europas auf, wo mein Vater als Ingenieur arbeitete. Wir lebten auch in Buxheim (Bayern) – dort leitete ich Bäche um und kletterte auf Bäume , und zogen dann nach Stuttgart (Mercedes #Porsche ). Kein Fernsehen, viel Zeit mit der Familie, Wandern in den Alpen . Österreich. Schweiz. Schule, Sport, Freunde. (Klassische) Musik.  Konzerte. Reisen. Radtouren. Omas. Onkel. Berlin. München. England. Frankreich (n'est pas?). Korsika. Familie. Eine wunderbare Kindheit! #Dankbar

WENDE • PUNKTE

Das war knapp ...

Ich zögere, hier anzufangen ... aber es war ein so entscheidender Moment in meinem Leben. Ich war vielleicht 13 oder 14 Jahre alt; an einem Samstagabend beobachtete ich in der Stuttgarter Innenstadt eine Schlägerei zwischen ein paar Männern. Als die Polizei  den Streit auflöste, spendierte mir der Mann neben mir eine Cola (netter Mann!). Dann schlug er vor, wir könnten einen Spaziergang machen. Im Schlossgarten, beim Hauptbahnhof . Er legte seinen Arm auf einer Parkbank hinter mich und bot mir dann 200 D-Mark  an, wenn wir hinter die Büsche gingen und ... Mir erstarrte das Blut in den Adern. Mein Kopf schwirrte. Wohlgekannt: Ich war ein Teenager ohne geistlichen Hintergrund – keine Predigten, keine Bibelstunden, keine Gebetswochen. Die Zeit schien stillzustehen. Was jetzt?! Ich bin einfach ... aufgestanden und weggelaufen! Welche Richtung mein Leben wohl genommen hätte ... 

Traktat

1985. Es war ein Samstagmorgen. Mein Vater und ich waren auf einem Wochenmarkt (#Einkaufsliste), als mir ein Mann einen Flyer über Jesus und Beziehungen in die Hand drückte. Ich warf ihn in eine Ecke meines Zimmers. Kurz bevor ich als Austauschschüler nach Amerika aufbrach, musste ich mein Zimmer aufräumen (Eltern!); dabei fand ich den Flyer wieder! Ich las ihn mit offenem Herz, kniete mich direkt dort auf meinen Teppich nieder und übergab Jesus mein Herz!  Und ich betete zu Gott, dass Er mich in eine christliche Familie schicken möge. Voilà! 

Austauschschüler

21. August 21, 1985. Willkommen in Texas! 

Als Austauschschüler sollte ich eigentlich zu einer Familie in Fayetteville, Arkansas, aber da ich allergisch gegen Hunde  war, wurde ich stattdessen einer Familie in südlich von Dallas, Texas, zugeteilt und besuchte dort als „Senior“ die Cleburne High School. Eine ganz andere Welt ... Was für ein Erlebnis!

Amerika!

Keene, TX 76059

Meine Gastfamilie aß kein Schweinefleisch (Vegetarier! ). Ich ging am Samstag in die Kirche! Von „Siebenten-Tags-Adventisten“ hatte ich noch nie gehört ...

Ich werde nie Adventist!

Ken und Joyce Williams hießen mich mit offenen Armen willkommen. Ich ging fast jeden Sabbat in die Kirche (außer an jenem einen Tag, an dem ich aus Trotz zu Hause blieb und Pink Floyd hörte  – „Am Sabbat waschen wir keine Wäsche“, wurde mir gesagt). Schließlich schrieb ich einer Klassenkameradin in Deutschland, dass ich wohl niemals Siebenten-Tags-Adventist werden würde. *Never say never...*

Dale

Eines Tages joggte ich auf der Old Mansfield Road in Keene, als ich hinter mir ein Motorrad  hörte – es war mein Gastbruder Dale. Zu meinem 18. Geburtstag nahm er mich mit nach Kalifornien und sagte mir: „Wenn du dich nicht für Gott entscheidest, wirst du es nie schaffen!“ Ich winkte, nur um einen Anruf von der Polizei von Joshua zu erhalten . Er war von einem Kombi angefahren worden und wurde ins städtische KH geflogen. Hirndruck  Bluttransfusionen. Er starb 24 Stunden später. Meine Welt war zerstört.  Sein Zimmer – still. Leer. Seine Augen – geschlossen. Seine Bibel – immer noch aufgeschlagen auf seinem Schreibtisch.

Tod ... und Leben

Ich habe bei Dales Beerdigung Schuberts Impromptu in Ges-Dur gespielt , und die Leute meinten immer wieder: „Das hätte Dale gefallen.“ Hätte? Konjunktiv?! Als mir jemand 1. Thessalonicher 4,13-18 zeigte , klickte es bei mir langsam – der Tod ist ein Schlaf. Himmel erst nach Auferstehung bei Wiederkunft Christi.  Neues Konzept ... Ich ahnte nicht, dass ich 20 Jahre später für ein Promotionsseminar eine 50-seitige Forschungsarbeit  genau über diesen Text schreiben würde! #Auferstehung #Hoffnung #Ewigkeit